

## II.

## Chronica

von

N e u - H ö r n i t z .

## 1. Lage und Größe.

Neuhörnitz, ein im Anfange des 16ten Jahrhunderts von Althörnitz abgesondertes Rittergut mit einem Schlosse, liegt Althörnitz nordwestlich nahe gegenüber, theils in der Ebene, theils am Fuße der nicht unbeträchtlichen Anhöhe, welche Hörnitz von Haynewalde scheidet.

Fließendes oder Strom-Wasser hat Neuhörnitz keins, außer an den Grenzen der nördlichen Seite die sogenannte Kurbach, welche sich in die Mandau ergießt. Schöpfbrunnen sind 5 vorhanden, Plumpbrunnen 8, Wassertümpfe 22, (welche theils auf Neuhörnitzer, theils auf Althörnitzer Territorium liegen, und die häufig den fühlbaren Wassermangel ersetzen müssen, daher selbe eher vermehrt als vermindert werden mögen). — Der sogenannte Pfaffenborn, der auf Herwigsdorfer Grunde liegt, und welcher Theil durch Kauf an die Althörnitzer Herrschaft (Gottfried Kammeln) kam, wurde gegen Abtretung eines Theiles des Neuhörnitzer Gemeindebusches an letztere, Eigenthum der Neuhörnitzer; doch muß ihm die Althörnitzer Herrschaft stets in gutem, baulichem (ausgemauerten) Stande erhalten.